LIST ART 2025
Kunst im Schaufenster

Anmeldung für Geschäfte

Firma _____

Ansprechpartner/in _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

Telefon (für Rückfragen) _____

E-Mail-Adresse _____

Wir stellen unser Schaufenster vom 10.Oktober bis 9. November 2024 verbindlich für Künstler*innen zur Verfügung.

O Bei uns dürfen sich interessierte Künstler*innen gern persönlich vorstellen.
O Wir möchten, dass die Vermittlung von Künstler*innen ausschließlich durch die Kunstwolkenagentur erfolgt.
O Bei uns hat sich bereits ein Künstler/eine Künstlerin vorgestellt, der/die in unserem Schaufenster ausstellen wird.

Name Künstler*in _____

Telefon _____

E-Mail-Adresse _____

WICHTIG:

Falls dieser Künstler/diese Künstlerin nicht für die Teilnahme zugelassen wird, darf uns die Kunstwolkenagentur ggf. einen anderen Künstler/eine andere Künstlerin vermitteln.

O Ja, dann stellen wir unser Schaufenster auch anderen Künstler*innen zur Verfügung.
O Nein, in diesem Fall nimmt unser Geschäft nicht am Wettbewerb teil.

Bitte ausfüllen und zusammen mit der Online Anmeldung absenden.

Hiermit akzeptiere ich die Teilnahmebedingungen und melde mich verbindlich für „LIST ART - Kunst im Schaufenster“ an. (Kontakt für Rückfragen: info@kunstwolkenagentur.de).

Datum _____ Unterschrift _____

LIST ART 2025
Kunst im Schaufenster
Kontakt für Fragen und Anmerkungen:
Michaela Hanemann
info@kunstwolkenagentur.de

Teilnahmebedingungen

Thema 2025: "Sicherheit und Freiheit"

LISTart lädt professionelle Künstler:innen dazu ein, sich mit dem Thema „Sicherheit und Freiheit“ auseinanderzusetzen – zwei zentrale Konzepte, die in der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Diskussion zunehmend an Bedeutung gewinnen. Diese duale Thematik eröffnet ein weites Spektrum an künstlerischen Interpretationen und stellt eine anspruchsvolle Herausforderung für die Auseinandersetzung im öffentlichen Raum dar. Die Schaufenster-Ausstellung fordert die künstlerische Reflexion über den öffentlichen Raum, aber auch die interaktive Auseinandersetzung mit einem unmittelbaren Publikum.

Die ausgestellten Werke werden in Schaufenstern von Läden und Geschäften platziert. Die Künstler:innen haben dabei die Freiheit, einen Ausstellungsort auszuwählen, der auch inhaltlich zu ihrem Konzept passt. Es wird ein besonderer Wert auf Installationen und künstlerische Werke gelegt, die nicht nur die Konzepte von Sicherheit und Freiheit thematisieren, sondern auch die spezifische Raumsituation des Schaufensters in die Arbeit mit einbeziehen. Besonders willkommen sind Konzepte, die den Dialog zwischen Kunstwerk, Raum und Betrachter:in anregen und innovative Perspektiven bieten.

Die Auseinandersetzung mit den politischen Aspekten von Freiheit und Sicherheit ist ein grundlegender Punkt. Angesichts der zunehmenden politischen Spannungen und der Debatten über staatliche Kontrolle und individuelle Rechte stellt sich die Frage, wie viel Freiheit einer Gesellschaft zugestanden werden kann, ohne dass die Sicherheit ihrer Mitglieder gefährdet wird. Die Frage nach der richtigen Balance zwischen öffentlicher Ordnung und individuellen Rechten lässt sich in der Kunst nicht nur auf theoretischer Ebene behandeln. Künstler:innen sind eingeladen, diesen Konflikt visuell und inhaltlich zu bearbeiten, etwa durch Arbeiten, die Überwachung und Privatsphäre thematisieren und dabei auf den aktuellen politischen Diskurs Bezug nehmen.

Die psychologische Dimension von Freiheit und Sicherheit eröffnet einen weiteren Raum für künstlerische Auseinandersetzung. Insbesondere der kreative Prozess selbst kann als ein Balanceakt zwischen Freiheit und Sicherheit verstanden werden: Künstler:innen suchen nach einer Form von innerer Sicherheit, die es ihnen ermöglicht, ihre Ideen und Visionen ohne Angst vor Misserfolg oder Ablehnung zu verwirklichen. Gleichzeitig steht die Kunst immer auch im Spannungsfeld der Selbstverwirklichung und des persönlichen Ausdrucks.

Ein weiterer Aspekt ist der historische Kontext. Der Kampf um Freiheit und die Einschränkungen der Sicherheit durch politische und soziale Systeme haben in der Vergangenheit viele Gesellschaften geprägt. Künstler:innen können diese historischen Parallelen ziehen, um den aktuellen Diskurs zu reflektieren und aus der Geschichte zu lernen. Durch das Einbeziehen von Symbolik und geschichtlichen Referenzen kann die Kunst eine tiefe, kritische Auseinandersetzung mit der Gegenwart leisten.

Das Thema der ökologischen Freiheit und des Schutzes der Umwelt ist in der heutigen Zeit besonders relevant. Mit der Zunahme von Umweltkrisen und dem Klimawandel wird die Freiheit des Menschen, mit der Natur zu interagieren und sie zu gestalten, zunehmend von der Notwendigkeit der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes eingeholt. Künstler:innen haben die Möglichkeit, durch ihre Werke auf die Zukunft der Freiheit in einem gefährdeten

Ökosystem hinzuweisen und die Notwendigkeit eines Schutzes für kommende Generationen zu betonen.

Ein zentraler Aspekt von Freiheit ist der Raum, in dem wir uns ausdrücken können, aber auch der innere Konflikt, der oft mit dem Streben nach Unabhängigkeit und Selbstbestimmung verbunden ist. Während viele Künstler:innen Freiheit als eine Möglichkeit zur Selbstverwirklichung begreifen, erleben andere das Bedürfnis nach Sicherheit als eine notwendige Grundlage, um ihre Ideen zu entwickeln. Dieser Balanceakt zwischen kreativer Freiheit und dem Wunsch nach Sicherheit könnte durch die Darstellung von Fragilität oder Zerbrechlichkeit verdeutlicht werden. Eine Installation, die mit der Idee von Aufbruch und Schutz spielt, könnte hier als anschauliches Beispiel dienen, wie diese Konzepte in einer zeitgenössischen Kunstpraxis verhandelt werden können.

Bewerbungsschluss für ist der 1. September 2025.

Teilnehmen können Künstlerinnen und Künstler aus Hannover und der Region, die mindestens 18 Jahre alt sind und ein Studium oder eine regelmäßige Ausstellungstätigkeit nachweisen können. Einzureichen sind Schaufensterkonzept (max. eine DIN A4 Seite), Vita (max. eine DIN A4 Seite), ein Portraifoto und 2-3 Fotos von Arbeiten für Social Media, Bewerbungsformular für den Laden (Formular mit Unterschrift des Ladenpersonals zur Bestätigung des Einverständnisses und die unterschriebene Teilmahmeerklärung.

Schaufenster

Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler suchen sich ihr Schaufenster möglichst selber und klären die Ausstellungsbedingungen selbständig. Bitte vergessen sie nicht das Anmeldeformular im Geschäft unterschreiben zu lassen.

Es kann sein, dass das Warenangebot oder zumindest ein Teil davon im Schaufenster verbleibt, daher es ist wichtig sich mit dem Geschäft im Vorfeld abzustimmen! Wir versuchen, die Wünsche der Teilnehmer*innen hinsichtlich der Wahl der Schaufenster umzusetzen. Die endgültige Vergabe der Schaufenster obliegt der Kunstwolkenagentur.

Um Anfragen an bereits vergebene Geschäfte zu vermeiden: schaut bitte in die Liste auf der Webseite bzw. auf Instagram. Dort ist angegeben, welche Geschäfte bereits belegt sind und welche nicht teilnehmen möchten (Hierzu bitte Feedback geben). Dort bitte nicht unnötig noch einmal anfragen.

Wichtig:

1. Jede/r Künstler*in darf nur ein Schaufenster bespielen
2. Für Schäden an den im Schaufenster ausgestellten Kunstwerken oder am Schaufenster / Ladeneinrichtung übernimmt die Kunstwolkenagentur keine Haftung.

Auf- und Abbau

Das Kunstwerk muss zur Eröffnung am 11. Oktober 2025, im Schaufenster fertig aufgebaut sein! Aufbauzeitraum ist idealerweise vom 9. - 10. Oktober 2025. Der Aufbau ist mit dem Geschäft individuell abzustimmen und liegt in der Verantwortung der Künstler*innen. Der Abbau ist nach dem Ende ab dem 9. November 2025 möglich.

Kunstpreis

Der Kunstpreis LISTart 2025 wird von der Sparkasse gestiftet. Aus den Teilnehmenden Kunstwerken werden 5-10 für den Kunstpreis LISTart nominiert. Jurymitglieder sind:

- Michael Stoeber (Kunsthistoriker)
- Harro Schmidt (Direktor der Kunsthalle Hannover)
- Joachim Leseberg (Galerist)

Die entgültige Entscheidung über die Gewinnerin oder den Gewinner wird vom Publikum getroffen.

PR- und Öffentlichkeitsarbeit
Die LIST ART wird regional und überregional in den Medien, auf Plakaten und im Internet und auf einem Lageplan beworben. Alle Teilnehmer*innen und Geschäfte werden in den Medien namentlich aufgeführt.